



SPÖ Gemeinderatsklub
Rathaus
Maria-Theresien-Straße 18
A - 6020 Innsbruck
Tel. +43 (512) 5360-1331
Fax +43 (512) 5360-1731
klub@spoeinnsbruck.at

Innsbruck, 18.02.2021

DRINGENDER ANTRAG

Aussetzung der Tariferhöhung bei den IVB

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Bürgermeister wird ersucht, als Eigentümervertreter gemeinsam mit der für Mobilität zuständigen Stadträtin, die IVB anzuweisen, die beabsichtigten Tariferhöhungen für das Jahr 2021 auszusetzen.

Begründung:

Aus gutem Grund verzichtet der Verkehrsverbund Tirol (VVT) in diesem Jahr darauf, die Fahrkartentarife für die Jahrestickets zu erhöhen. Die Gründe dafür sind offenkundig und augenscheinlich mit der COVID-Krise verbunden: Viele Menschen konnten das Angebot aufgrund von Ausgangsbeschränkungen etc. nicht nutzen, ebenso haben zahlreiche Menschen durch die Maßnahmen, die in dieser Gesundheitskrise bisher gesetzt werden mussten, ihre Arbeit verloren. Diese Menschen, die jetzt ohne Arbeit sind, laufen Gefahr, dass sie in den nächsten Monaten keinen Zugang zu einer neuen Erwerbstätigkeit bekommen und damit längerfristig vom dürftigen Arbeitslosengeld oder der Mindestsicherung leben müssen.

Die Wohnpreise in Innsbruck sind in Österreich die höchsten, darüber hinaus sind die Lebenserhaltungskosten während der Corona-Krise vor allem bei Lebensmitteln stark angestiegen. Daher darf eine weitere Belastung vor allem von GeringverdienerInnen nicht hingenommen werden. Nicht nur Menschen ohne Arbeit, sondern auch andere Arten geringen Einkommens – das betrifft u.a. bspw. Bezieherinnen und Bezieher von Mindestpensionen – sind daher ohnedies in einer angespannten Lage. Ihnen noch die Mobilität bzw. den Zugang zur Mobilität durch für sie spürbare Preissteigerungen zu erschweren wäre in dieser Situation fatal, weshalb von einer Erhöhung der Preise in diesem Jahr abzusehen ist.

Darüber hinaus ist die Symbolwirkung einer Aussetzung von Parkgebühren am Samstag und einer zeitgleichen Tarifierhöhung im öffentlichen Nahverkehr im Sinne eines Mobilitätswandels das absolut falsche Signal. Aus diesen Gründen tun auch die IVB als städtisches Unternehmen gut daran, es dem Vorbild VVT gleich zu tun und auf Tarifierhöhungen zu verzichten.

Mag. Benjamin Plach, GR SPÖ